

Brief an die Philadelphier

Ignatius von Antiochien

- 1 Ignatius, der auch Theophorus genannt wird, an die Kirche Gottes des Vaters und Jesu Christi in Philadelphia in Asien, die Gnade gefunden hat, fest in frommer Harmonie steht und unerschütterlich sich an den Leiden unseres Herrn erfreut, überzeugt von seiner Auferstehung in aller Barmherzigkeit, grüße ich im Blut Jesu Christi, das ewige und bleibende Freude bringt, besonders wenn sie eins sind mit dem Bischof und den Presbytern und Diakonen, die mit ihm sind, die durch den Sinn von Jesu Christus eingesetzt wurden, den er, gemäß seinem eigenen Willen, durch seinen Heiligen Geist sicher etabliert hat. Ich weiß, dass der Bischof ein Amt erhalten hat (das für die gesamte Gemeinde ist), nicht durch eigene Anstrengungen oder durch Menschen oder aus Eitelkeit, sondern in der Liebe Gottes des Vaters und des Herrn Jesus Christus. Ich bin beeindruckt von seiner Geduld; er erreicht mehr durch Stille als andere durch Reden. Denn er ist den Geboten so zugewandt wie eine Harfe ihren Saiten. Daher segnet meine Seele seinen frommen Verstand (wohl wissend, dass er tugendhaft und vollkommen ist), seinen standhaften Charakter und seinen Mangel an Zorn, als einer, der in aller frommen Sanftmut lebt.
- 2 Darum flieht, als Kinder des Lichtes der Wahrheit, vor Spaltung und falscher Lehre. Wo der Hirte ist, da folgt wie Schafe. Denn viele scheinbar vertrauenswürdige Wölfe versuchen, durch böse Vergnügungen die Läufer im Rennen Gottes gefangen zu nehmen; doch in eurer Einheit werden sie keine Gelegenheit finden.
- 3 Haltet euch fern von den bösen Pflanzen, die nicht von Jesus Christus gewässert werden, denn sie sind nicht die Pflanzung des Vaters. Nicht dass

ich irgendeine Spaltung unter euch gefunden hätte: Vielmehr habe ich festgestellt, dass eine Heiligung stattgefunden hat. Denn alle, die zu Gott und Jesus Christus gehören, sind mit dem Bischof, und alle, die Buße tun und in die Einheit der Kirche eintreten, werden zu Gott gehören, damit sie in Übereinstimmung mit Jesus Christus leben. Lasst euch nicht irreführen, meine Brüder und Schwestern: Wenn jemand einem Schismatiker folgt, wird er das Reich Gottes nicht erben. Wenn jemand an fremden Ansichten festhält, trennt er sich von der Passion.

- 4 Seid daher darauf bedacht, an einer Eucharistie teilzunehmen (denn es gibt ein Fleisch unseres Herrn Jesus Christus und einen Kelch, der durch sein Blut zur Einheit führt; es gibt einen Altar, ebenso wie es einen Bischof gibt, zusammen mit dem Rat der Presbyter und den Diakonen, meinen Mitdienern), damit ihr alles, was ihr tut, in Übereinstimmung mit Gott tut.
- 5 Meine Brüder und Schwestern, ich bin übervoll von Liebe zu euch und freue mich sehr, wenn ich auf eure Sicherheit achte – nicht ich, sondern Jesus Christus. Obwohl ich um seines Namens willen in Ketten liege, habe ich umso mehr Angst, weil ich noch unvollkommen bin. Aber euer Gebet zu Gott wird mich vollkommen machen, damit ich das Schicksal erreichen kann, für das ich Barmherzigkeit empfangen habe, da ich Zuflucht im Evangelium als dem Fleisch Jesu und in den Aposteln als dem Rat der Presbyter der Kirche genommen habe. Auch wir lieben die Propheten, weil sie das Evangelium in ihrer Predigt voraussahnten, ihre Hoffnung auf ihn setzten und auf ihn warteten; weil sie auch an ihn glaubten, wurden sie gerettet, da sie zur Einheit gehören, die in Jesus Christus zentriert ist, Heilige, die Liebe und Bewunderung wert sind, von Jesus Christus anerkannt und in das Evangelium unserer gemeinsamen Hoffnung aufgenommen.
- 6 Wenn aber jemand euch das Judentum erklärt, so hört nicht auf ihn. Denn es ist besser, von einem beschnittenen Mann über das Christentum zu hören, als von einem unbeschnittenen über das Judentum. Wenn jedoch einer von ihnen nicht über Jesus Christus spricht, betrachte ich sie als Grabsteine und Gräber der Toten, auf denen nur die Namen der Menschen eingraviert sind.

Flieht daher vor den bösen Tricks und Fallen des Herrschers dieser Welt, damit ihr nicht von seinen Machenschaften erschöpft und in der Liebe schwach werdet. Versammelt euch stattdessen alle mit einem ungeteilten Herzen. Nun danke ich meinem Gott, dass ich ein reines Gewissen in meinem Umgang mit euch habe und dass niemand sich rühmen kann, sei es privat oder öffentlich, dass ich jemandem in irgendeiner Hinsicht, sei sie klein oder groß, zur Last gefallen bin. Darüber hinaus bete ich, dass all jene, zu denen ich gesprochen habe, das, was ich gesagt habe, nicht zu einem Zeugnis gegen sie werden lassen.

7 Denn obwohl bestimmte Menschen mich menschlich gesehen täuschen wollten, so wird der Geist dennoch nicht getäuscht, denn er ist von Gott; er weiß, woher er kommt und wohin er geht, und deckt die verborgenen Dinge auf. Ich rief aus, als ich bei euch war; ich sprach mit lauter Stimme, der Stimme Gottes: „Achtet auf den Bischof, den Rat der Presbyter und die Diakone.“ Gewiss gab es solche, die vermuteten, ich sage diese Dinge, weil ich im Voraus von der Spaltung wusste, die durch bestimmte Menschen verursacht wurde. Aber derjenige, wegen dessen willen ich in Ketten bin, ist mein Zeuge, dass ich dies nicht von einem Menschen gelernt habe. Nein, der Geist selbst predigte und sprach diese Worte: „Tut nichts ohne den Bischof. Bewahrt eure Körper als den Tempel Gottes. Liebt die Einheit. Flieht vor Spaltungen. Werdet Nachahmer von Jesus Christus, so wie er es von seinem Vater ist.“

8 Ich tat also meinen Teil als ein Mann, der auf Einheit bedacht ist. Doch Gott wohnt nicht dort, wo Spaltung und Zorn herrschen. Der Herr hingegen vergibt allen, die umkehren, wenn sie in ihrer Umkehr zur Einheit Gottes und zum Rat des Bischofs zurückkehren. Ich glaube an die Gnade Jesu Christi, der euch von jeder Einschränkung befreien wird.

Darüber hinaus ermahne ich euch, nichts im Geist der Streitlust zu tun, sondern gemäß der Lehre Christi. Denn ich hörte einige sagen: „Wenn ich es nicht in den Archiven finde, glaube ich es nicht im Evangelium.“ Und als ich zu ihnen sagte: „Es steht geschrieben“, antworteten sie mir: „Das ist genau die Frage.“ Aber für mich sind die „Archive“ Jesus Christus, die

unveränderlichen Archive sind sein Kreuz und sein Tod und seine Auferstehung sowie der Glaube, der durch ihn kommt; durch diese Dinge möchte ich, durch eure Gebete, gerechtfertigt werden.

- 9 Auch die Priester waren gut, aber der Hohepriester, dem das Allerheiligste anvertraut ist, ist besser; ihm allein sind die verborgenen Dinge Gottes anvertraut, denn er selbst ist die Tür des Vaters, durch die Abraham, Isaak, Jakob, die Propheten, die Apostel und die Kirche eintreten. All diese kommen in der Einheit Gottes zusammen.

Doch das Evangelium besitzt etwas Einzigartiges, nämlich das Kommen des Erlösers, unseres Herrn Jesus Christus, sein Leiden und die Auferstehung. Denn die geliebten Propheten predigten in Erwartung seiner Ankunft, aber das Evangelium ist das unvergängliche vollendete Werk. All diese Dinge zusammen sind gut, wenn ihr mit Liebe glaubt.

- 10 Da mir berichtet wurde, dass die Kirche in Antiochien in Syrien in Antwort auf euer Gebet und das Mitgefühl, das ihr in Christus Jesus habt, Frieden hat, ist es angemessen, dass ihr als Kirche Gottes einen Diakon ernennt, der dorthin auf Mission geht als Botschafter Gottes, um sie zu beglückwünschen, wenn sie sich versammeln, und um den Namen zu verherrlichen.

Gesegnet in Christus Jesus ist derjenige, der für einen solchen Dienst als würdig erachtet wird, und auch ihr selbst werdet verherrlicht werden. Es ist sicherlich nicht unmöglich für euch, dies im Namen Gottes zu tun, wenn ihr bereit seid; in der Tat haben die benachbarten Kirchen Bischöfe und andere Presbyter und Diakone gesandt.

- 11 Nun betreffend Philo, den Diakon aus Kilikien, einen Mann mit gutem Ruf, der mir sogar jetzt im Wort Gottes assistiert, zusammen mit Rhaius Agathopus, einem auserwählten Mann, der mir aus Syrien gefolgt ist, nachdem er dieses Leben aufgegeben hat: Sie sprechen gut von euch, und ich danke Gott in eurem Namen, weil ihr sie empfangen habt, wie der Herr euch empfangen hat. Mögen diejenigen, die sie entehrt haben, durch die Gnade Jesu Christi erlöst werden. Die Liebe der Brüder und Schwestern in Troas

grüßt euch. Ich schreibe euch von dort durch Burrhus, der mir von den Ephesern und Smyrnäern als Zeichen der Ehre gesandt wurde. Der Herr Jesus Christus wird sie ehren; auf ihn setzen sie ihre Hoffnung in Leib, Seele und Geist mit Glauben, Liebe und Eintracht. Lebt wohl in Christus Jesus, unserer gemeinsamen Hoffnung.

12 Dieses Kapitel wurde nicht auf Deutsch übersetzt.